nur die allerdürftigsten mathematischen Vorkenntnisse verlangt und des mathematischen Gewandes so viel wie möglich entkleidet ist. Besonders zahlreiche Vorträge, meist Referate über neue literarische Erscheinungen, finden wir von Herrn Dr. K. Müller angegeben. Unter Anderem wies er mit Bezug auf H. Karsten's Arbeit die Existenz der Hüllhaut der Pflanzen (cuticula Ad. Brongn.) nach, und stützte hiebei seine Beweise vorzüglich auf die von ihm verfolgte Entwicklungsgeschichte der Charen und die Isolirung der cuticula höherer Pflanzen durch Maceriren mit verdünnter Schwefelsäure. Ein andermal erläuterte er die Functionen der Spiralgefässe. Das Spiralband dient als Gegendruck gegen die von Flüssigkeit strotzenden parenchymatischen Zellen; die innere Höhlung dagegen als Reservoir für die überflüssigen Säfte. In dieser letztern Function hat es seinen Grund, dass z. B. die Zuckerrübe um so werthvoller ist, je mehr Spiralgefässe dieselbe hat. Bei den Blättern ist dagegen das Verhältniss ein umgekehrtes, je grösser nämlich die Anzahl der Gefässbündel ist, desto lederartiger sind dieselben. — Dr. Garcke sprach über *Nymphaea splendens*, welcher er keine specifische Selbstständigkeit zugestehen kann, da sich allmählige Uebergänge zu *N. alba* nachweisen lassen; ferner über die Klasse der Serpentarien überhaupt und insbesondere der Aristolochien, gab die Characteristik der hieher gehörigen Gattungen und erwähnte zuletzt, dass von den bekannten 81 Arten der Gattung *Aristolochia* 39 auf das tropische America, 14 auf Nordamerica, 21 auf die Küstenländer des mittelländischen Meeres, 4 auf Asien, 1 auf Neuholland und 2 auf die Macerenhas-Inseln kommen.

Einem so thätigen Vereine, der besonders für die Bewohner einer Universitäts-Stadt nicht ohne gewichtigen Einfluss bleiben kann, wünschen wir auch ferner ein recht kräftiges Gedeihen.

F.

Nekrolog.

Dr. C. F. Hagenbach in Basel.

Fast gleichzeitig mit dem Nestor der deutschen Botaniker, dem vortrefflichen Koch, haben wir auch den Nestor der Schweizer Botaniker, Dr. Carl Friedrich Hagenbach, emeritirten Pro-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05964-0737-9

fessor der Medicin in Basel, zu beklagen. Er starb, nachdem er fast seit zwei Jahren dem Alter einen schweren Tribut der Kränklichkeit abgetragen hatte, am 20. November l. J. in einem Alter von 78 Jahren. Ausgezeichnet durch Scharfsinn, Lebendigkeit und Frische des Geistes, reiche Lebenserfahrung und einen äusserst liebenswürdigen Character hatte sich der edle Greis bis ans Lebensende ebenso sehr der Liebe seiner Angehörigen wie der Achtung seiner Mitbürger zu erfreuen gehabt. Seine Studien hatte er in Strassburg, Erlangen und Göttingen gemacht, und namentlich in Erlangen neben trefflichen Lehrern auch treue Freunde, darunter Hoppe, Goldfuss, Harless, Lichtenstein, Lupin, Wendt u. A. gefunden. Seine praktische Laufbahn als Arzt in Basel begann er im Jahre 1795, und es wurde ihm in derselben während der ganzen Zeit seiner Kraft ein Vertrauen zu Theil, wie es selten ein Arzt zu geniessen hat. Von 1802 bis 1820 bekleidete er die Professur der Botanik und Anatomie und während einer kürzern Zeit auch die Professur der praktischen Medicin an der Universität Basel. Sein Lieblingsfach war und blieb die Botanik. Sein „Tentamen Florae Basileensis exhibens plantas phanerogamas sponte nascentes secundum systema sexuale digestas adjectis Caspari Bauhini synonymis ope horti ejus sicci comprobatis", wovon 1821 der erste, 1834 der zweite Band, und 1843 ein Supplement erschien, hat ihm einen wohlverdienten Namen erworben und wird als ein Document gründlicher Untersuchung des so interessanten Gebietes stets eine ehrenvolle Stelle in unserer Literatur einnehmen. Als Mitglied des grossen Rathes des Cantons Basel nahm er auch an den politischen Gestaltungen der Ereignisse lebhaften Antheil und war ebenso sehr für Abschaffung von Missbräuchen und für weise Reformen bedacht, als er auch zur rechten Zeit seine Stimme für Mässigung und Besonnenheit erhob. Wiewohl in späteren Jahren vom öffentlichen Leben zurückgetreten, nahm er doch fortwährend lebhaften Antheil an allem was die Zeit bewegte. Mit Leichtigkeit machte er sich mit allen Fortschritten seiner Wissenschaft vertraut, und blieb so beständig auf der Höhe derselben. Am 22. December 1845 feierte er sein 50jähriges Doctorjubiläum, und empfing bei dieser Gelegenheit von allen Seiten Huldigungen, wie sie nur dem wahren Verdienste zu Theil werden können. Nachdem er sich nunmehr auch von den Geschäften eines praktischen Arztes zurückgezogen hatte, blieb der Umgang mit der Natur und mit wenigen Vertrauten seine einzige

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05964-0738-5

Erholung, und selbst körperliche Leiden vermochten kaum die Lebendigkeit und Regsamkeit seines Geistes zu lähmen. Mit Stolz wird die Stadt Basel stets auf seinen Namen hinweisen können.

Anzeigen.

Anzeige von spanischen Pflanzen.

Der Unterzeichnete, welcher während des vorigen Jahres die südlichen Provinzen Spaniens, insbesondere Andalusien und Murcia, botanisirend durchreiste, kann von der ergiebigen Ausbeute dieser Reise noch eine ziemliche Anzahl Doubletten aus dieser so interressanten Flor abgeben.

Die Pflanzen sind gut erhalten und es ist besonders die reiche Alpenflora der Sierra Nevada gut repräsentirt, indem sich die meisten der von Boissier daselbst aufgefundenen und aufgezählten Arten hier vorfinden.

Die Sammlungen bestehen aus 1 — 3 Centurien. Die Centurie wird gegen frankirte Einsendung von 10 fl. rh. oder 6 Thlr. pr. Cour. abgegeben.

Dr. Funk jun., prakt. Arzt in Bamberg.

Als Probe des Inhaltes folgt der der 1. Centurie:

Ranunculus acetosellaefolius Boiss.
demissus β. hispanieus B.
gramineus β. luzulaefolius B.
Biscutella saxatilis Boiss.
Lepidium stylatum Lap.
Ptilotrichum purpureum Boiss.
spinosum Boiss.
Draba hispaniea Boiss.
Vella spinosa Boiss.
Cardamine resedifolia L.
Adenocarpus decorticans Boiss.
Ononis crassifolia D.
cephalotes Boiss.
speciosa Lag.
Genista umbellata Poir.
aspalathoides Lam.
Anthyllis tejedensis B.
cytisoides L.
Vulneraria β rubriflora L.
Webbiana Hook.
Astragalus nevadensis Boiss.
Epiglottis L.
narbonensis Gouan.
Lotus aurantiacus Boiss.
corniculatus var. glacialis B.
Lavandula lanata Boiss.
Stoechas L.
Sideritis linearifolia L. et Hoffgg.
hirsuta L.
scordioides var. vestita Boiss.
incana L.
romana L.
Stachys circinnata l'Herit.
Marrubium sericeum Boiss.
Phlomis Lychnitis L.
crinita Cav.
herba venti L.
Nepeta Nepetella L.
reticulata Desf.
granatensis Boiss.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05964-0739-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Nekrolog. Dr. C. F. Hagenbach in Basel 732-734